

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Soziale Arbeit

hslu.ch/c156

CAS
Gesundheitsförde-
rung und BGM
in Organisationen

Gesundheit als Investition in die Zukunft



**Dr. Martin
Neuschwander**
Studienleitung

Die Förderung der psychischen und physischen Gesundheit von Mitarbeitenden gewinnt angesichts der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und demografischen Entwicklungen und den damit verbundenen Herausforderungen an Bedeutung. Organisationen sind hochgradig gesundheitsrelevante Systeme und bilden ein wichtiges Interventionsfeld der settingorientierten Prävention und Gesundheitsförderung. Ihre Aufgabe ist es, gesundheitsrelevante Interventionen im Hinblick auf die veränderten Anforderungen und den damit verbundenen Belastungen für Führungsverantwortliche und Mitarbeitende bestmöglich zu gestalten. Dabei ist die Orientierung an den organisationalen und personalen Ressourcen und Potenzialen von zentraler Bedeutung.

Das CAS (Certificate of Advanced Studies) Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen und Betrieben zeigt auf, wie Sie theoriebasiert und anhand vielfältiger Praxisbeispiele wichtige gesundheitsrelevante Einflussfaktoren in Organisationen identifizieren und darauf aufbauend passende und wirksame BGM-Massnahmen systematisch planen, umsetzen und evaluieren können. Die einzelnen Themenblöcke vermitteln wichtige Instrumente und Tools für die praktische Umsetzung von BGM-Massnahmen. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf Qualitätskriterien und Aspekte der Wirksamkeit gelegt.

Weitere Informationen zum CAS-Programm finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Inhalt des CAS-Programms

Das CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen besteht aus neun Themenblöcken mit insgesamt 19 Studientagen.

Themenblock 1: Arbeitswissenschaftliche und systemtheoretische Grundlagen (2 Tage)

Wirksame und nachhaltige Massnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind nur möglich, wenn sie auf wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen basieren. Nebst einer kritischen Diskussion wichtiger Begriffe werden in diesem Themenblock relevante arbeitswissenschaftliche Grundlagen und Modelle vermittelt inkl. einer Einführung in die Systemtheorie der Organisation. Der Themenblock skizziert und reflektiert zudem zentrale Herausforderungen und Lösungsansätze für die praktische Umsetzung von BGM-Massnahmen.

Themenblock 2: Arbeitsbezogene Belastungen und die Bedeutung des Ressourcenansatzes (2 Tage)

Zeitdruck, Mehrfachbelastungen, zunehmende Entgrenzung von Erwerbsarbeit und Freizeit verbunden mit einer steigenden Subjektivierung der Arbeit sind typische Belastungsformen in der beruflichen Realität und bergen sowohl gesundheitliche Chancen wie auch Risiken. Was können Organisationen und Betriebe unternehmen, damit gesundheitlich negative Folgen solcher Herausforderungen und Belastungen möglichst ausbleiben? Auf der Grundlage arbeitspsychologischer und praxiserprobter Konzepte wird erörtert, wie die

individuellen und organisationalen Ressourcen am besten aktiviert werden und trotz erhöhter Dynamik in der Arbeitswelt nicht zuletzt eine gute Life-Domain-Balance möglich ist.

Themenblock 3: Situationsanalyse und Bedarfsplanung des BGM in Organisationen (2 Tage)

Eine valide Situationsanalyse und die Erarbeitung verlässlicher handlungsleitender Wissensgrundlagen sind für eine bedarfsorientierte Planung und Umsetzung von Massnahmen für die betriebliche Gesundheitsförderung und das BGM unerlässlich. Geeignete Methoden und Instrumente zur Situations- und Bedarfsanalyse werden eingeführt und mit Blick auf unterschiedliche Anwendungskontexte kritisch diskutiert. Dabei geht es insbesondere auch um die Frage, welche Datenquellen in Organisationen und Betrieben typischerweise zur Verfügung stehen und wie deren Qualität beurteilt werden kann. Die Lerninhalte werden anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht.

Themenblock 4: Nachhaltige Planung und Umsetzung von BGM-Massnahmen; Blick in die Praxis I (3 Tage)

In diesem Themenblock stehen die konkrete Planung und Umsetzung von BGM-Massnahmen im Zentrum. Die Teilnehmenden setzen sich kritisch mit der Interventionsplanung (Auftragsklärung, Ermittlung des Handlungsbedarfs, Zielformulierung) auseinander und lernen bewährte Erhebungsverfahren für die IST-Analyse sowie praxisorientierte Umsetzungstools kennen. Die Lerninhalte werden an

Praxisbeispielen veranschaulicht und Erfolgsfaktoren bei der Einführung und Umsetzung von BGM-Massnahmen werden reflektiert. Der Themenblock orientiert sich an den Qualitätskriterien des Labels «Friendly Work Space» von Gesundheitsförderung Schweiz. Im Rahmen des dritten Tages «Blick in die Praxis» werden mit einer BGM-Fachperson aus der Praxis wichtige Fragen und Erfahrungswerte rund um die Themen Betriebliche Gesundheitsförderung und BGM vorgestellt und diskutiert.

Themenblock 5: Führung und Gesundheit (2 Tage)

Leitungspersonen und Führungskräfte sind für das betriebliche Gesundheitsmanagement in zweierlei Hinsicht von besonderer Bedeutung: Einerseits, weil Führungskräfte bei der Planung und Umsetzung von BGM-Massnahmen eine entscheidende Rolle spielen und andererseits, weil Führungsverhalten immer auch gesundheitsrelevant ist. In diesem Themenblock geht es um das Kennenlernen zentraler Anforderungen, Verantwortlichkeiten und Handlungsoptionen von Kaderleuten im Hinblick auf das betriebliche Gesundheitsmanagement. Ergänzend dazu werden die Selbstsorge von Führungskräften sowie konkrete Aspekte einer zukunftsgerichteten Personal- und Führungsentwicklung vermittelt.

Themenblock 6: Angrenzende Handlungsfelder des BGM in Organisationen (2 Tage)

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind integrale Bestandteile des betrieblichen Gesundheitsmanagements in Organisationen.

Mit geeigneten Massnahmen sollen die Mitarbeitenden vor arbeitsbedingten Gefahren und schädigenden Belastungen geschützt und damit Berufsunfälle und -krankheiten verhindert werden. Ein professionelles Case Management ist insbesondere bei der Bewältigung von Langzeitabsenzen relevant. Wichtige Inhalte dieses Themenblocks betreffen einerseits Wirkungsbereiche und Schnittstellen von Arbeitssicherheit, Arbeitshygiene und Ergonomie, andererseits werden Methodik und Wirkung des Case Managements anhand konkreter Fälle aufgezeigt und reflektiert.

Themenblock 7: Evaluation und Wirkungskontrolle des BGM in Organisationen (2 Tage)

Wie lassen sich Zielerreichung und Wirkung von Massnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und des BGM im betrieblichen Kontext nachweisen? Welche methodischen Hilfsmittel stehen dabei zur Verfügung? Mit Bezug auf (eigene) Praxisbeispiele werden Logik, Nutzen und Grenzen von Evaluationsdesigns eingeführt und veranschaulicht. Dabei werden die Besonderheiten und Qualitätsaspekte bei der Bewertung umgesetzter Massnahmen aus der Perspektive verschiedener Anspruchsgruppen kritisch reflektiert.

Themenblock 8: Settings und Netzwerke; Wissensintegration (2 Tage)

Der Setting-Ansatz verfolgt das Ziel, Gesundheit als Organisationsprinzip in relevanten Lebenswelten wie Schulen, Gemeinden/Städten und auch in komplexen Organisationen wie Spitälern zu integrieren. Damit dies gelin-

gen kann, müssen sich die relevanten Akteure erfolgreich vernetzen. Netzwerke bieten ein grosses Potenzial für den Know-How-Transfer für BGM-Prozesse in Organisationen. Anhand konkreter Projekte setzen sich die Teilnehmenden mit den Wesensmerkmalen des Setting-Ansatzes auseinander und lernen für diesen Kontext relevante Netzwerke kennen. Der zweite Kurstag dieses Themenblocks ist reserviert für die Wissensintegration und eine Gesamtschau auf das CAS-Programm. Das Ziel besteht darin, das integrative Verständnis für die Lerninhalte der einzelnen Themenblöcke zu fördern sowie wichtige Querbezüge sichtbar zu machen und zu verstehen. Damit kann die eigene Handlungssicherheit im komplexen Feld der betrieblichen Gesundheitsförderung und des BGM in Organisationen gesteigert werden.

Themenblock 9: Abschlusskolloquium in Gruppen; Blick in die Praxis II (2 Tage)

Ein weiterer «Blick in die Praxis» bietet die Gelegenheit, mit einer BGM-Fachperson Fragen zum eigenen Rollenverständnis sowie wichtige Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für die BGM-Beratungspraxis zu reflektieren. Dabei wird ein Fokus auf das Mobilisieren relevanter Unterstützungssysteme gelegt.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis findet im Modus einer Gruppenprüfung statt. Dabei bearbeiten die Studierenden einen Text zu spezifischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen.

Die erarbeiteten Resultate werden im Abschlusskolloquium präsentiert und diskutiert.

Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept besteht aus einer ausgewogenen Mischung von diskursivem Unterricht, Diskussionen im Plenum und in Kleingruppen sowie angeleiteten Gruppenarbeiten. Hinzu kommt das Selbststudium von Unterlagen, die den Studierenden auf einer Lernplattform zur Verfügung gestellt werden sowie der eigenverantwortliche Austausch in Lerngruppen.

Ziele, Zielgruppen, Zulassung, Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Ziele

Die Studierenden lernen die Schutz- und Risikofaktoren von Arbeit auf die Gesundheit von Mitarbeitenden und Führungspersonen kennen. Sie gewinnen auf der Basis wissenschaftlicher und praxisrelevanter Erkenntnisse Handlungssicherheit in der Anwendung bewährter Vorgehensweisen für die Analyse, Planung, Umsetzung und Evaluation von Massnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements BGM in Profit- und Non-profit-Organisationen.

Zielgruppen

Das CAS-Programm richtet sich an Fach- und Führungsverantwortliche aus den Bereichen Privatwirtschaft/ Unternehmen, Verwaltung, Soziales und Bildung sowie Gesundheit/Medizin. Dazu gehören z. B. Verantwortliche im Bereich Human Resources im Profit- und Non-profit-Bereich, Projekt- und BGM-Verantwortliche, Sozialarbeitende sowie interessierte Personen, die bereits in den Bereichen Prävention, Gesundheitsförderung oder Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz tätig sind.

Zulassung

Zugelassen sind Studierende mit einem Tertiärabschluss (Fachhochschule, Universität, ETH, Höhere Fachschule, eidg. Berufsprüfung, eidg. Höhere Fachprüfung). Interessierte, die über keinen dieser Abschlüsse verfügen, können über ein standardisiertes Zulassungsverfahren («sur dossier») aufgenommen werden.

Kosten

Die Kosten des CAS-Programms entnehmen Sie bitte der Website unter: [hslu.ch/c156](https://www.hslu.ch/c156).

Dauer und Zeitaufwand

Das CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen dauert rund sieben Monate. Der Gesamtaufwand für das CAS-Programm beträgt 450 Stunden (15 ECTS). Diese setzen sich zu je einem Drittel aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium zusammen.

Studienabschluss, Dozierende, Anrechnung an MAS-Programme

Studienabschluss

Der erfolgreiche Abschluss des CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen». Die Studierenden des CAS-Programms erhalten den Titel, sofern sie

- die erforderlichen 15 ECTS erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Unterrichts besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Dozierende

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung aus den unterschiedlichen Bereichen der professionellen Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements BGM in Betrieben und Organisationen.

Die Namen aller Dozierenden werden auf der Website unter [hslu.ch/c156](https://www.hslu.ch/c156) publiziert.

Anrechnung an MAS-Programme

Das CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen kann angerechnet werden an:

- MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement
- MAS Prävention und Gesundheitsförderung

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung, Unterrichtsort

Daten

Das CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen beginnt in der Regel jedes Jahr im Frühling/ Frühlingssemester. Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website unter: hslu.ch/c156.

Anmeldung

Das Anmeldeformular sowie den Anmeldeschluss finden Sie auf der Website unter: hslu.ch/c156. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, wobei die Studienleitung über die Aufnahme entscheidet. Bei positiver Entscheidung erhalten Interessierte einen Weiterbildungsvertrag. Ist das CAS-Programm ausgebucht oder wird es aufgrund ungenügender Nachfrage nicht durchgeführt, werden Sie so rasch wie möglich darüber informiert. Bei Annullierung der Anmeldung vor Vertragsunterzeichnung ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– (bei Aufnahmeverfahren «sur dossier» CHF 300.–) zu entrichten. Alle weiteren Modalitäten sind dem Weiterbildungsvertrag zu entnehmen.

Administration (Auskunft)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,
Iris Studhalter, T +41 41 367 48 33,
iris.studhalter@hslu.ch

Info-Veranstaltungen

An den Info-Veranstaltungen können Sie sich persönlich bei der Studienleitung über diese Weiterbildung informieren. Die Daten der Info-Veranstaltungen sind auf der Website unter hslu.ch/c156 aufgeführt.

Studienleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,
Dr. Martin Neuenschwander
martin.neuenschwander@hslu.ch

Ort

Der Unterricht findet an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit in unmittelbarer Umgebung des Bahnhofs Luzern am Ufer des Vierwaldstättersees statt.

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferchutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Werftstrasse 1, Postfach 2945, 6002 Luzern, Schweiz
T +41 41 367 48 48, sozialarbeit@hslu.ch,
hslu.ch/sozialarbeit

«Zeitgleich mit meiner Funktion als Projektleiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement startete ich das CAS Gesundheitsförderung und BGM in Organisationen. Das Gelernte konnte ich sofort eins zu eins in der Praxis umsetzen: Welche Kriterien bei der Zusammenstellung einer Projektgruppe zu berücksichtigen sind, wie sich eine umfassende Bedarfsanalyse zusammensetzt oder wie ich die Entscheidungsträger durch gute Kommunikation ins Boot hole.»

Florence Egger, Projektleiterin Betriebliches Gesundheitsmanagement, Kantonale Verwaltung Zürich